



HAJIME

JUDO BEWEGT NRWI!

www.nwjv.de

Integration – yūwa
Westkampfsport – kyōgi
Jugendliche – wakamono
Kinder – kodomo
Erwachsene – otona
Ältere – otoshiyori
Gewaltprävention – rikidōteki
Gewaltpräventiv – rikidōteki
dynamisch – hoshin
Integrität – shikiji
Prinzipien – hoshin
Rituale – shikiji
Judo-Familie – judō kazoku
Mut – yūki
Ernsthaftigkeit – shinken
Freundschaft – yūjo
Wertschätzung – neuchi
Respekt – sonkei
Selbstbeherrschung – gaman
Höflichkeit – teinei
Bescheidenheit – taijō
Hilfsbereitschaft – hitotasuku
Hilfsbereitschaft – shōjiki
Ehrlichkeit & Geist – shinshin no tame ni
Hilflos durch Nachgeben – seiryoku zenyo
für Körper durch Helfen und Verstehen zum beidseitigen Lernfortschritt – jita kyoei
Übergang – do
Spaß – tanoshii
Talentförderung – eisai kyōiku
Weg – do
Talent entdecken – saino wo umidasu
interkultureller Austausch – ibunka kōryū

HAJIME

mokusō

Konzentriere Dich auf
Deinen Verein und das Umfeld.
Analysiere den IST-Zustand,
um ein SOLL zu formulieren:

- Wie viele Mitglieder, Trainer/-innen, Vorstandsmitglieder mit Migrationshintergrund sind im Verein? (siehe NWJV-Integrationsfragebogen)
- Wie viele Migrant/-innen leben im Stadtteil, in der Stadt oder im Kreis? Entspricht das dem Anteil derer in Deinem Verein?
- Bei Mehrspartenvereinen: Anteil im Gesamtverein/in der Judoabteilung?

uke tori

Es gibt zahlreiche Partner, die informieren, beraten und unterstützen. Die findest Du zum Beispiel hier:

- Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband – www.nwJV.de
- jeweiliger Stadt- oder Kreissportbund (SSB/KSB)
- Landessportbund Nordrhein-Westfalen (LSB NRW) – www.lsb-nrw.de
Vereinsberatung – www.vibss.de
- Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) – www.integration-durch-sport.de

yakosoku-geiko

Miteinander üben, um gemeinsam besser zu werden –
Knüpfe mit Deinem Verein ein interkulturelles/integratives Netzwerk vor Ort für Anregungen, Ideen und Tipps; zum Beispiel mit:

- anderen Vereinen oder Abteilungen im Mehrspartenverein, die sich in dem Themenfeld „Integration“ bereits aufgestellt haben
- Migrantorganisationen, Kulturvereine, etc.
- Wohlfahrtsverbänden
- Schulen, Kindertageseinrichtungen
- den Integrationsbeauftragten der jeweiligen Stadt oder Kommune
- Kinderärzten

randori

Um den interkulturellen Blick zu weiten, sich selbst und andere Vereinsmitglieder zu sensibilisieren und qualifizieren, braucht es Übung. Die findest Du u.a. hier:

- Fortbildungen – z.B. www.qualifizierung-im-sport.de, Angebotssuchen-Stichwort: interkulturell
- Was gibt es noch? – z.B. Tagungen, Konferenzen u.v.m. zum Themenfeld „Interkulturelle Öffnung/ Interkulturelles Lernen“
- Best-Practice-Beispiele sichten – z.B. bei ausgezeichneten Vereinen

ippon

Mit der integrativen, interkulturellen und inklusiven Vereinsentwicklung und -arbeit kann der Verein verschiedene Ziele mit unterschiedlichem Nutzen verfolgen:

- Mitglieder gewinnen
- Image verbessern
- Profil gewinnen
- positive Stimmung erzeugen: „Die ganze Welt trainiert in meinem Club“
- Netzwerke stärken
- mögliche finanzielle Förderung durch die Teilnahme an Förderprogrammen erhalten
- gesellschaftspolitische Verantwortung übernehmen: „Wir tun das, worüber andere nur reden.“
- u.v.m.

dō

Es gibt viele Möglichkeiten, sich integrativ auf den Weg zu machen, das gewünschte SOLL zu erreichen, deswegen sind hier die Maßnahmen lediglich beispielhaft angeführt:

- Menschen mit Migrationshintergrund jeglichen Alters in Positionen bringen
- Integrationsbeauftragte innerhalb des Vereins benennen
- Schnuppertrainings in anderen Vereinen und Organisationen (Kulturverein, Moscheeverein, Schule etc.) anbieten
- Integrationsfest veranstalten
- „Integration durch Sport“-Stützpunktverein werden – www.integration-durch-sport.de

kata

Die Kommunikation nach innen und außen ist auch bei der inklusiven Vereinsentwicklung wichtig. Bringe sie je nach Vereinskultur und -struktur in eine passende Form:

- Dialog suchen im Verein mit (Gesamt-)Vorstand, Trainerteam und den Mitgliedern
 - o Was funktioniert gut?
 - o Was könnt Ihr noch verbessern?
 - o Wie passt dieser Schwerpunkt ins Vereinsprofil und zu den Voraussetzungen der Umgebung?
 - o Eure Ideen?
- Öffentlichkeitsarbeit
 - o Stelle das, was bereits positiv ist, nach außen dar.
 - o Betreibe und bewerbe Aktionen, Projekte, etc.
 - o Bringe das Thema kontinuierlich in Deine Vereinsmedien: Internet, Flyer, etc.)

Judo – mehr als Sport

Gianna Schmitz, Judo-Club Köln-Süd Bushido e.V.

In unserem Club stehen Judoka jeden Alters aus über 30 Nationen – von Brasilien über die Elfenbeinküste bis hin zu Aserbaidschan – zusammen auf der Matte. Das gibt mir das gute Gefühl: Die halbe Welt trainiert hier bei uns, tauscht sich aus und lernt nicht nur Judo miteinander. Einer der schönsten Momente für mich war, als ein georgischer Judoka zu uns Trainern sagte: „Alles, was ich über Deutschland und seine Kultur weiß, habe ich bei euch gelernt!“



**Florin Petrehele,
1. Godesberger
Judo Club e.V.**

Ich habe selbst vor etwa zwei Jahrzehnten auf der Judo-matte die deutsche Sprache gelernt. Ein klassisches Tausch-geschäft quasi: Deutsch gegen Judo. Meinem Sport habe ich selbst-verständlich mehr als Sprach-kenntnisse zu verdanken. Heute möchte ich die Chancen, die Judo mir eröffnet hat, auch anderen anbieten. Als „Integration durch Sport“-Stützpunktverein gelingt uns das hier gut.



**Ibrahim El Abdouni,
ASG Elsdorf e.V.**

Ich komme selbst mit einem sogenannten Migrationshintergrund daher und bin im Judo-sport als Trainer, Abtei-lungsleiter und Kampf-richter tätig. Im und beim Judo lerne ich dabei viele interessante und unterschiedliche Menschen kennen. Wir alle bewegen uns in dieser großen bunten Judofamilie – und das womöglich aus unter-schiedlichen Gründen, aber durch die Bank gerne.



Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Friedrich-Alfred-Straße 25
47055 Duisburg

Tel. 0203 7381-622
Fax 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de

www.nwjv.de